

UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS

*Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?*

Der Monatsspruch für April steht bei Lukas im 24. Kapitel, Vers 32.

April | Mai 2025

INHALT:

2 Inhalt · Impressum	9 Kirchenmusik
3 Andacht	10 Kinder und Familien
4 Regelmäßige Veranstaltungen	11 Senior*innen
5 Aus dem Gemeindegemeinderat	12 Rückblicke I
6 Aus dem Leben unserer Gemeinde I	13 Region NoOMi
7 Aus dem Leben unserer Gemeinde II	14/15 Anzeigen
8 Einladungen, Termine I	16 Gottesdienste

IMPRESSUM:

Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Lübars 78. Jahrgang · Ausgabe April / Mai 2025

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt.

Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

Tel.: 030 402 30 14

Fax: 030 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

Internet: www.noomi-evangelisch.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX

V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Ute Sauerbrey

Redaktion:

Gesa Mieke-Nordmeyer
gemeindeblattluebars@yahoo.de · Tel. 030 45 08 86 93

Bildnachweis:

Bildnachweise: Mie: Titel, 12; Riemke: Seite 3, pixabay:
4, 6, 8, 10; Eichenberg: 10; Sy: 7, 9; Stein: 10, 12; Ditger: 11

Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Auflage: 3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2025 ist der 10. Mai 2025.

1/1: 170 mm x 215 mm
1/2 quer: 170 mm x 103 mm
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

Die dunkle Seite der Passion

Wenn die Karwoche beginnt, bedenken Christ*innen das Leiden Jesu. Juden*Jüdinnen erinnern sich an Gewalt, Raub und Demütigung, die ihnen christliche Nachbarn gerade in der Karwoche zugefügt haben. Es gibt eine schreckliche Wirkungsgeschichte der Berichte vom Leiden Jesu, die bis heute andauert. Jüdinnen*Juden wurden auf alle Ewigkeit zu „Gottesmördern“ erklärt, Hass und Diskriminierung damit begründet. Es geht hier nicht darum, die Bibel zu „canceln“. Aber es lohnt sich, die Bibel vor unseren jahrhundertealten falschen Deutungen in Schutz zu nehmen!

Die Evangelien sind mehrere Jahrzehnte nach der Kreuzigung entstanden. Ihre Verfasser schreiben die Konflikte ihrer Jetzt-Zeit in das Leben Jesu mit hinein. Sie sind der Überzeugung: Die letzten Stunden im Leben Jesu sind unendlich bedeutungsvoll und haben etwas mit unserer Lebenswirklichkeit zu tun. Und diese Lebenswirklichkeit war geprägt von der Abgrenzung der frühen Christengemeinden von den jüdischen Gemeinden. Dieser schmerzhafteste Prozess spiegelt sich in den Evangelien. Dass z.B. der Römer Pilatus so nachdenklich erscheint und die jüdischen Bewohner Jerusalems die treibende Kraft hinter der Kreuzigung sind, ist historisch nicht sehr wahrscheinlich, sondern ein Spiegel dieser Auseinandersetzungen, die Jahrzehnte später stattgefunden haben.

Von immenser Wichtigkeit ist ein historisches Ereignis, das sich 70 n. Chr. ereignete: Die Römer zerstörten den Jerusalemer Tempel und fast die ganze Stadt. Ein Großteil der Bewohner*innen kam ums Leben. Dieses Datum ist bis heute ein Fasten- und Trauertag im jüdischen Kalender (Tisch'a beAw). Jesus wurde 40 Jahre vor diesem Ereignis gekreuzigt. Für die Verfasser der Evangelien hingegen liegt es in der Vergangenheit. Wenn sie erzählen, wie die Ein-

wohner Jerusalems schreien: „Sein (Jesu) Blut komme über uns und unsre Kinder“, dann wussten sie schon: Die Kinder derer, die bei der Kreuzigung dabei waren, werden bei der Zerstörung Jerusalems zugrunde gehen, die Katastrophe miterleben. Von einer Kollektivschuld aller Jüdinnen*Juden bis in alle Ewigkeit ist hier schlicht nicht die Rede.

Jesus selbst deutet sein Leiden für uns ganz anders: Beim letzten Abendmahl vergleicht er Brot und Wein mit seinem Leib und Blut, die Leben und Erlösung für die Menschen bringen. Am Tisch sitzt auch Judas, der ihn verrät, und Petrus, der ihn verleugnet, und die anderen, die ihn alleinlassen werden. Für sie alle bricht Jesus das Brot, gibt sich selbst in den Tod. Auch für die, die am nächsten Tag „Lass ihn kreuzigen“ schreien. Jesus verschenkt sich selbst und setzt damit die Logik von Opfer und Rache außer Kraft. Tragisch, dass Christinnen*Christen das immer wieder missverstehen und ihren Hass auf Jüdinnen*Juden mit genau dieser Logik begründen, die Jesus doch durchbrochen hat.

Wenn wir in der Karwoche 2025 an Gründonnerstag und Karfreitag unsere Gottesdienste feiern, dann nicht, um mit dem Finger auf andere zu zeigen. Sondern – mit Paul Gerhardt – um auf uns selbst blicken. Auf unsere Gleichgültigkeit, Trägheit und Herzenskälte – die Mächte, die damals Jesus ans Kreuz gebracht haben und auch heute so viel Leid über Menschen bringen: „Wer hat dich so geschlagen, mein Heil? Und dich mit Plagen so übel zugericht'? ... Ich, ich und meine Sünden...!“

*Eine nachdenkliche Passionszeit
und ein frohes Fest der Auferstehung
des Herrn wünscht Ihnen Ihre
Pfarrerin Ute Sauerbrey*



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

► FÜR KINDER:

Kinderchor:

- *donnerstags, 15.30–16.15 Uhr und 16.30–17.30 Uhr, GH*
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

Musik mit Kindern FACE

(Titiseestr. 5):

Singen, Bewegung, Spaß und Spiel

- *dienstags, 15–16 Uhr*
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

► FÜR JUGENDLICHE:

Konfirmandenzeit:

- **April:** *mittwochs, 2., 9.4.; 18 Uhr, PH*
- **Mai:** *Für die Vorkonfirmanden: KU kompakt: Samstag, 10.5., 10–14 Uhr, Alt-Wittenau 64*

► Für die Hauptkonfirmanden:

Abschluss-Wochenende in Heiligensee:
17.–18.4., nähere Infos folgen

Jugendgruppe:

- *immer mittwochs außer in den Schulferien 17–20 Uhr, PH*
Leitung: Olivia Stein
- *freitags 17–20 Uhr, Alt-Wittenau 64*
Leitung: Raika Brosowski

► SPORT:

Gymnastik:

- *montags, 17 Uhr, PH*
Heidi Ehrig, Tel. 403 30 06
- *donnerstags, 10.30 Uhr, GH*
Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 311 03 95

Tischtennis:

- *dienstags, 19 Uhr, GH*
Lutz Appel, Tel. 402 94 81

► CHÖRE:

Kleiner Chor:

- *freitags, 19.30–21.15 Uhr, GH*
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

NoOMI+ - Chor:

- *dienstags, 18.15 Uhr, Proben im Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76*
- *Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52*

► FÜR ALLE:

Offener Nachmittag:

- *14-täglich mittwochs, 15–17 Uhr, GH*
- 9.4.:** Frühlingslieder und Gedichte mit Martin Blaschke und dem Team
- 23.4.:** Musikalische Lesung mit dem Schauspieler Frank Streffing: „Frauen-Power. Starke Lieder und starke Zitate von starken Frauen“
- 7.5.:** Das Kriegsende vor 80 Jahren: wir erzählen und lesen eigene Erinnerungen und Zeitzeugen-Berichte
- 21.5.:** Was glaubst du denn? Das nizänische Glaubensbekenntnis wird 1700 Jahre alt – was bedeutet es uns heute?

Bibelbrunch:

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen wir die Bibel auf, lesen ein Stück und sprechen darüber, was diese alten Texte mit unserem Leben zu tun haben. Wer nichts zum Brunch-Buffer beitragen kann, lässt eine kleine Spende da. Herzliche Einladung!

- *8.4. und 13.5., PH*
Pfarrerin Ute Sauerbrey

Besuchsdienst:

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen für die Übergabe der Geburtstagspost an unsere Senior*innen und sind als Besuchende und Gesprächspartnerinnen unterwegs zur älteren Generation.

- *14-tägliche Treffen, Pfarrerin Sauerbrey*
- Handarbeitskreis:**
► *mittwochs, 2., 16., 30.4.; 14., 28.5.; 15–17 Uhr, GH; Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89*

Eintopf-Gruppe

- *Freitag, 11.4., 9.5.*
Wer mitkochen möchte, kommt um 10 Uhr, wer nur zum Essen kommen möchte, kommt um 12 Uhr. ► *Anmeldung: Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89*

DIE GEBURTSTAGSKAFFEETAFEL

für alle ab 65 ist gedeckt am Dienstag, 6. Mai, 15.30 Uhr im Gemeindehaus Zabel-Krüger-Damm 115.

Herzliche Einladung, auch wenn Ihr Geburtstag schon länger zurückliegt, gerne mit Begleitung! Bitte kurz in der Küsterei Bescheid geben:

Telefon 4023014



Nähtreff:

Wer Freude am Nähen hat, bringt sein oder ihr eigenes Nähprojekt mit Nähmaschine und Zubehör mit. Im Pfarrhaus ist genug Platz, dass jede*r am eigenen Projekt und trotzdem gemeinschaftlich arbeiten kann. Bitte vorher bei Sylvia Steinbach-Heldt anmelden! Natürlich muss niemand den kompletten Zeitraum dableiben; 10–18 Uhr stellt lediglich den Rahmen dar. Kaffee und Tee sind vor Ort, sonstige Verpflegung kann abgesprochen werden.

- *Samstag, 12.4. und 17.5., 10–18 Uhr, PH*
Sylvia Steinbach-Heldt, Tel. 0176 97713159

Spiele-Nachmittag für Erwachsene:

Angebot auf Nachfrage! Wir freuen uns weiterhin über alle Menschen, die Spaß an Brett- und Kartenspielen haben!

- *Bitte melden bei:*
Elke Klenke, Tel. 0179 450 64 43

Kreuzbundesgruppe:

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich wöchentlich ca. 26000 Menschen. Jeder Mensch, der suchtgefährdet oder abhängig ist oder den die Sucht seines Partners oder eines Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuzbund herzlich willkommen, auch bei der Lübarser Gruppe. ► *montags, 18.45 Uhr, GH*
Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

Frauen-Power: Starke Lieder und starke Zitate von starken Frauen

Offener Nachmittag am Mittwoch, 23.4., 15–17 Uhr, Gemeindehaus Lübars
Musikalische Lesung mit Schauspieler Frank Streffing.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

- GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24
- Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5.

**Liebe Gemeindeglieder, liebe Lübarserinnen und Lübarser,
der Frühling hat begonnen und Sie wissen ja auch, alles neu macht der Mai.**

Doch bleiben wir erst einmal im März und ich berichte Ihnen über die Synode, die am 15. März tagte. Wir haben die Satzung geändert, dass die Zahl der Mitglieder der Synode weiterhin gleich bleibt, unabhängig von kleiner werdenden Gemeinden. Ebenfalls wurde ein Arbeitskreis zur Verjüngung der Kreissynode, kirchlicher Arbeitsgruppen und GKR's ins Leben gerufen. Hier kommt ein Aufruf insbesondere auch an alle Jugendlichen bis 27 Jahren, sich für die GKR-Wahl aufstellen zu lassen. Im Kirchenkreis haben wir über eine Jugendkirche beraten. Diese soll Anlaufpunkt für Jugendliche aus GANZ Reinickendorf sein. Das Konzept ließ noch viele Fragen offen, wurde von der Synode aber gleichwohl beschlossen. In der Herbst-Synode wird dann vorgestellt, wo und wie genau diese Kirche umgesetzt werden soll. Es bleibt spannend.

Was gibt es in Lübars Neues? Einige Male hatte ich Ihnen ja schon über die Sanierung des Pfarrhauses berichtet. Der GKR hat nun beschlossen, eine genaue Entwurfsplanung zu beauftragen. Sobald uns diese vorliegt und damit die konkreten Kosten über die Sanierung des Pfarrhauses werden wir genauere Pläne über die Beschaffung der Gelder machen. Wir haben bereits Förderungen besprochen. Eine Baukasse haben wir bereits beim KVA beauftragt; das ist verwaltungsmäßig der erste Schritt auf dem Weg zum Bauvorhaben. Sie merken also, es geht voran.

Unser neues Gemeindefahrzeug haben Sie vielleicht schon gesehen (siehe Seite 12). Es ist geschafft! Wir werden alle unsere Unterstützer einladen und uns persönlich bei ihnen für die Unterstützung bedanken. Sie helfen uns damit enorm. Danke sehr!

Die Kita ist ein weiteres großes Thema unserer letzten Sitzung gewesen. Frau Eichenberg trat mit ihren und den Wünschen der Mitarbeitenden an uns heran, angefangen von der Anschaffung von Teppichen bis hin zu neuen Küchengeräten. Es war wirklich sehr schön zu sehen, welche Ideen aus der Kita kamen und es freut mich umso mehr, dass wir diese umsetzen können. Hierzu möchte ich anmerken, dass die Kita monetär selbstständig ist, d.h. wir haben gewisse Rücklagen, welche nur für die Kita zur Verfügung stehen. Die Anschaffungen haben also keinen Einfluss auf die Finanzen der übrigen Gemeindegebäude, -aktivitäten und -veranstaltungen.

Ein weiteres Thema ist die Orgel im Gemeindehaus. Wir möchten eine neue anschaffen. Bitte lesen Sie den Spendenaufruf in diesem Gemeindeblatt auf Seite 9 und beteiligen Sie sich gern.

Der April ist voll mit Gottesdiensten, es ist Ostern. Stellen Sie Ihren Wecker und kommen Sie zum Osterfeuer, es lohnt sich, auch der Brunch im Anschluss. Wir freuen uns auf Sie!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und grüße Sie mit dem Ohrwurm 501 aus unserem Gesangbuch: „Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht“!

Herzlichst, Ihr Kai Kattge
Vorsitzender
des Gemeindekirchenrates



GKR-Wahl 2025 – Möchten Sie unsere Gemeinde mitgestalten?



► Am 1. Advent, 30. November wählen wir erstmals einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat für die Region NoOMi. Dafür suchen wir Gemeindeglieder, die sich als Kandidat*innen aufstellen lassen! Lesen hierzu auch den Kommentar von Pfarrer Lübke auf Seite 13. Der Gemeindekirchenrat (GKR) ist das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinden und entscheidet über das geistliche Leben in den Gemeinden, über Finanzen, Immobilienplanung und viele andere Themen. Neben den Kandidat*innen für das Ältestenamt im GKR suchen wir auch Menschen, die in Lübars – also „vor Ort“ – das Gemeindegemeinschaften gestalten und organisieren in einem eigenen Gremium. Mit anderen Worten: Es gibt viel zu tun! Möchten Sie es anpacken? Oder möchten Sie jemanden vorschlagen?

► Schreiben Sie uns (kirche-luebars@web.de) oder sprechen Sie die Pfarrerin oder GKR-Mitglieder an.

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31,15f



Im März wurde getauft

- Erik Junge, Zehntwerderweg, Berlin-Lübars



Im Februar nahmen wir Abschied von

- Sonja Müller geb. Schmitt, 76 Jahre, Waldläuferweg, Berlin-Lübars

Im März nahmen wir Abschied von

- Erhard Buth, 80 Jahre, Zehntwerderweg, Berlin-Lübars
- Dr. Peter Schlag, 76 Jahre, Frohnauer Straße, Berlin-Hermsdorf
- Josefine Heger, 16 Jahre, Am Wiesenende, Berlin-Lübars
- Peter Huy, 87 Jahre, Am Rohrbusch, Berlin-Lübars

Zweimal regional, ökumenisch und unter freiem Himmel

- **Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 29.5., 11 Uhr im Garten neben der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße (bei schlechtem Wetter in der Kirche), mit Chören, Ensembles und Pfarrerrinnen aus der Region NoOMi**

Wir freuen uns über Kuchenspenden für das anschließende Beisammensein! Um 13 Uhr startet dann das Fließtal-Wandelkonzert: Ein Gang von Waidmannslust nach Lübars, am Hermsdorfer See entlang, mit musikalischen Überraschungen am Wegesrand und zwei Konzerten ► *siehe Seite 9*

- **Gottesdienst am Pfingstmontag, 9.6., 11 Uhr, Garten der Christ-König-Kirche, Zabel-Krüger-Damm 219**

Auch in diesem Gottesdienst singen Sänger aus den Chören unserer Region. Im Anschluss Grillen und Beisammensein im Garten, um Salat- und Kuchenspenden wird gebeten! Für das Blumenkreuz freuen wir uns über Blüten, Zweige und Blumen aus Ihrem Garten oder von unterwegs.



Sprung ins Leben – Tauffest im Strandbad Lübars

- **Sonntag, 29.6., 11 Uhr**

Auch 2025 wollen wir wieder einen fröhlichen Taufgottesdienst im Lübarser Strandbad feiern – herzlichen Dank an den Pächter, Herrn Neu, dass das wieder möglich ist. Liebe Familien, wollten Sie schon lange Ihr Kind taufen lassen und es hat sich nur nie ergeben? Vielleicht ist dann dieser besondere Gottesdienst der Anlass, bei dem es klappt! Sprechen Sie Pfarrerin Ute Sauerbrey an! Und natürlich taufen wir auch gern alle Erwachsenen, die sich vielleicht schon länger mit diesem Gedanken tragen: Gerne können wir im Gespräch klären, ob dieses Tauffest für Sie der richtige Anlass zur Taufe ist.

- *Ich würde mich freuen! Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey, Kontakt: ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de, Telefon 40375594*

Konfirmations-Jubiläen ► Sonntag, 15. Juni, im Gottesdienst um 10 Uhr

Sind Sie 1975 konfirmiert? Oder 2000? Oder 2015? Oder haben Sie ein anderes – höheres – Konfirmations-Jubiläum? Egal, ob Sie in Lübars oder anderswo konfirmiert sind: Wir laden ein, sich daran zu erinnern, wie das damals war. Warum haben Sie damals „Ja“ gesagt? Würden Sie es heute wieder tun? Gibt es etwas aus der Konfirmanden-Zeit, das Sie noch heute begleitet – im Guten wie im Schlechten? Wir laden Sie und Ihre Angehörigen zu Gottesdienst und anschließendem Beisammensein ein!

- *Melden Sie sich bis 31.5. in der Küsterei – kirche-luebars@web.de, Telefon 030 402 30 14. Wir freuen uns auf Sie!*

Wir veröffentlichen auf dieser Seite Namen mit Ihrem Einverständnis; wenn Sie Ihren oder den Namen Ihrer Angehörigen hier nicht veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns das bitte in der Küsterei mit, vielen Dank!

Jugendkreuzweg

► **11.4., 17 Uhr, Segenskirche,
Auguste-Viktoria-Allee 16f, 13403 Berlin**

Mal laut, mal leise, mal kreativ, mal mit Worten – eine Einladung, Gott auf deinem Weg zu begegnen. An Stationen kreativ werden und in Gemeinschaft den Abend verbringen. Mit anderen Konfis und Jugendlichen erlebnisreich den Jugendkreuzweg in und um die Segenskirche herum erleben. Dazu singen, beten, spielen und sich austauschen.

► *Herzliche Einladung an alle ab 12 Jahren. Wir treffen uns um 17 Uhr direkt in der Kirche. Anmeldung: Olivia Stein, oliviastein222@gmail.com, 01590 683 02 30, Vorbereitet von der Region Eva-Luther-Segen und der Region Noomi*

Karwoche und Ostern in Lübars

► **Am Palmsonntag, 13.4.**, öffnet der Ostergarten rund um die Dorfkirche und ist dann jederzeit begehbar – mit selbsterklärenden Stationen für Jung und Alt, zum Mitmachen, (Vor-)Lesen, Anhören, Nachdenken! Herzliche Einladung! Und: Wer uns ein Oster-ei schenken möchte, bringt eines mit und hängt es in einen Baum oder Busch neben der Dorfkirche!



► **Gründonnerstag, 17.4., 18.30 Uhr:** Tischabendmahl im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau Wir hören die biblischen Texte zum Passahfest und zu Jesu letztem Beisammensein mit seinen Freunden. Wir singen und beten, wir halten Abendmahl und essen gemeinsam. Nicht in der üblichen „Gottesdienst-Bestuhlung“, sondern an einer langen Tafel. Und wie damals in Jerusalem gibt es nicht nur einen Schluck Wein und eine Oblate, sondern ein Essen, das Leib und Seele guttut.

► **Karfreitag, 18.4., 10 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche ► **15 Uhr:** Musik zur Sterbestunde Jesu in der Dorfkirche Eine stille Andacht und trotzdem voll Musik – denn in der Musik kommt manches zur Sprache, was Worte nicht fassen. Mit dem Kleinen Chor Lübars unter der Leitung von Martin Blaschke

► **Karsamstag, 19.4., ab 20 Uhr:** Die Junge Gemeinde verbringt die Osternacht zusammen mit einem Gang zur Osterquelle, gemeinsamem Abendessen, kreativen Stationen und Osterfeuer. ► *Meldet euch an bei Olivia Stein, oliviastein222@gmail.com, 0159 06 83 02 30*

► **Ostersonntag, 20.4., 6 Uhr:** Auferstehungsfeier mit Taufen. Beginn am Osterfeuer im Pfarrgarten, Alt-Lübars 24, dann Gottesdienst in der Dorfkirche ► **Im Anschluss** an die Auferstehungsfeier gibt es ein Osterfrühstück im Pfarrhaus. ► **10 Uhr:** Gottesdienst in der Dorfkirche

► **Ostermontag, 21.4., 11 Uhr:** Familiengottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend kleines Osterfeuer, Stockbrot-Rösten und Ostereier-Suche im Pfarrgarten, Alt-Lübars 24



Grüne Wiesen, dunkle Täler: Psalm 23. Kinderbibeltage in den Osterferien

- für Grundschul Kinder. 14.–16.4., jeweils 9–15 Uhr (mit dem Angebot der Kinderbetreuung 8–16 Uhr), Pfarrhaus und Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

Spielen, biblische Geschichten hören, basteln, singen, kochen, essen und noch viel mehr: Das sind Kinderbibeltage in Lübars. Diesmal geht es um Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte“. Schafe und Hirten waren für die Menschen der Bibel ein alltägliches Bild. Ein guter Hirte oder eine gute Hirtin ist eine, die ihre Schafe gut kennt, die ihnen gute Weidegründe zeigt, die mit ihnen Gefahren durchsteht, die mit ihnen friert und weite Strecken läuft auf der Suche nach Wasser und Weide. Und das, sagt die Bibel, macht Gott für uns! Herzliche Einladung an alle Grundschul Kinder! ► *Kostenbeitrag: 15 Euro (Ermäßigungen unkompliziert möglich), Anmeldung (mit dem Alter des/der Kinder, Nahrungsmittel-Unverträglichkeit, Adresse, Telefon): kirche-luebars@web.de*

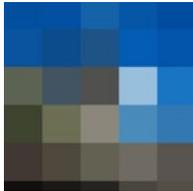


Kirchentag: Livestream oder live

- 4.5., 10 Uhr: Kirchentags-Gottesdienst: Wir übertragen live! Gemeindehaus, Zabel-Krüger-Damm 115

Nach Hannover zum Kirchentag fährt nur eine kleine Gruppe aus der Gemeinde, aber beim Abschluss-gottesdienst kann jede*r dabei sein: Wir übertragen ihn live. Das ist noch viel schöner, als ihn allein im Fernsehen zu schauen, denn: Wir singen die Lieder mit und während der Abendmahlsfeier teilen wir Brot und Trauben. Weil live eben immer schöner als Bildschirm ist! Herzliche Einladung!

- *Und wer vom 30.4. bis 4.5. noch ganz kurzentschlossen mitfahren möchte, muss sich bis 8.4. bei Pfarrerin Sauerbrey anmelden: ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de*



Wir fahren nach Siebenbürgen!

- 30.8.–6.9.2025

In der letzten Sommerferien-Woche wollen wir die Kirchenburgen in Siebenbürgen, Rumänien besuchen, mit Land und Leuten in Kontakt kommen, die Geschichte der Evangelischen im Lande kennenlernen und wandernd die wunderschöne Landschaft genießen. Je nach Stand der Anmeldungen wird die Reise ca. 600 Euro kosten – inklusive Flug, Unterkunft, Halbpension, Ausflüge und Eintrittsgelder, Orgelkonzert und anderem mehr.

- *Wenn Sie sich anmelden möchten oder Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Küsterei, Tel. 4023014 oder kirche-luebars@web.de!*



Suchen & Finden: Familienfreizeit

- Freitag, 19.9. bis Sonntag, 21.9.

Suchen kann so anstrengend sein. Und Finden so beglückend! Es ist ein uraltes Thema – schon in der Bibel! Da werden Groschen gesucht, Schafe und Perlen, und der Jubel über alles Gefundene ist groß. Wie immer bei unseren Familienfreizeiten wollen wir das mit allen Sinnen, kreativ und spielerisch erleben. Herzliche Einladung zu diesem Wochenende! Wir haben viel vor: singen, spielen, basteln, draußen sein, neue Leute kennenlernen, Gottesdienst feiern ... Eltern, Großeltern und Kinder jeden Alters sind willkommen. Wir werden in der Jugendherberge Prebelow See sein, die Unterbringung erfolgt in schlichten Mehrbettzimmern, Einzel- oder Doppelzimmer wird es nicht geben. Wir bitten um folgende Kostenbeteiligung: 100 Euro für Erwachsene, 30 Euro für Kinder über 5 Jahren, 20 Euro für Kinder bis 5 Jahren / Wen diese Kostenbeteiligung daran hindern sollte, mitzufahren, spricht bitte Pfarrerin Sauerbrey im Vertrauen an (ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de), es gibt unbürokratisch Wege der Unterstützung

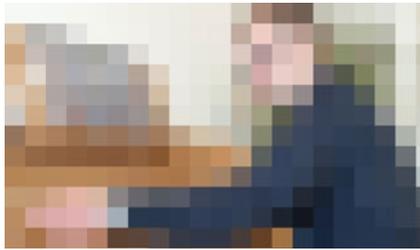


- *Bitte bis 15.8. (gern auch schon früher) anmelden auf der Internetseite der Familienbildung: www.kirchenkreis-reinickendorf.de/familie/familienbildung*

- *Es freuen sich auf Euch Christin Reuter (Evangelische Familienbildung Reinickendorf) & Pfarrerin Ute Sauerbrey*

Wir schaffen das – mit Ihrer Hilfe: Eine neue Orgel fürs Gemeindehaus!

Martin Blaschke
in Kassel bei der
Firma Kisselbach
an einer der dort
ausgestellten Orgeln



Die Orgel im Gemeindehaus hat schon 90 Jahre auf dem Buckel, sie war bereits gebraucht, als sie zu uns kam und von Anfang an war sie bescheiden gebaut – nicht die edelsten Materialien und eine erfindungsreiche, aber sehr beschränkte Mechanik. Nun müsste man einiges an Geld in sie investieren, würde aber nie ein anderes als ein bescheidenes Ergebnis bekommen. Deshalb reifte schnell der Entschluss: Wir wagen es und nehmen das Projekt „neue Orgel für's Lübarser Gemeindehaus“ in Angriff – mit Ihrer Hilfe!

Eines ist schon klar: Es wird eine digitale Orgel. So ein Instrument, ausgestattet mit hochwertigen und auf den Raum abgestimmten Lautsprechern, bietet für einen Bruchteil des Preises eine Fülle von Möglichkeiten, die man mit einer analogen Orgel in unserem Gemeindehaus niemals realisieren könnte.

Kantor Martin Blaschke und Pfarrerin Sauerbrey haben sich auf Recherchereise nach Kassel begeben, wo die Firma Kisselbach ihren Sitz hat, die deutschlandweit die meistverkaufte Firma für digitale Orgeln ist. Kreiskantor Jörg Walter berät uns, ein Orgelsachverständiger hat auch schon sein Votum abgegeben und der Gemeindegemeinderat hat nun folgendes entschieden: Aus der Fülle der Modelle und Ausstattungen können wir uns Lösungen im Preis-Bereich zwischen 27.000 und 37.000 Euro vorstellen. Bis Mai sammeln wir nun mit Hochdruck Spenden – und entscheiden dann, ob wir uns den großen Sprung trauen oder eher den bescheideneren.

Mit anderen Worten: Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass im Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm keine „Heuler“ und „Hänger“ von der Orgel mehr den Gemeindegang stören, wenn Sie sich auf Orgelkonzerte mit guten Organisten und großen Orgelwerken in Lübars freuen – dann spenden Sie! Natürlich stellen wir Ihnen gerne eine Spenden-Bescheinigung für Ihre Spende aus, teilen Sie uns also gerne parallel zur Spende auch Ihre Adresse mit! Wir freuen uns über jeden Euro!

Kontoverbindung für Ihre Spende:

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69

BIC: BELADEBEXX, Verwendungszweck: Orgel Lübars

KONZERTE

So., 13.4., 17 Uhr, Dorfkirche Lübars

CHORMUSIK ZUR PASSIONSZEIT

Der Carl-von-Ossietzky-Chor Berlin sind u.a. Stücke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Giovanni Pierluigi da Palestrina & Anton Bruckner

Karfreitag, 18.4., 15 Uhr, Dorfkirche Lübars

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR STERBESTUNDE JESU

Mit dem Kleinen Chor Lübars, Pfarrerin Ute Sauerbrey & Kantor Martin Blaschke

So., 18.5., 17 Uhr, Dorfkirche Lübars

CAPRICHOS IN TONE

Der Gitarrist Guy Woodcock spielt neben Werken von Isaac Albéniz und Enrique Granados Stücke, die der italienische Komponist Mario Castelnuovo-Tedesco zu den berühmten Bildern „Caprichos“ von Francisco Goya komponiert hat.

Christi Himmelfahrt, Do. 29.5.

FLIEßTALWANDELKONZERT DURCH DREI GEMEINDEN

► **11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst**

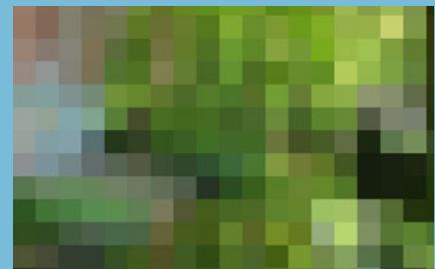
im Garten neben der Königin-Luise-Kirche, Waidmannslust mit den Kirchenchören und Ensembles der Region NoOMi

► **13 Uhr: Aufbruch zur Wanderung durchs Tegeler Fließtal bis Ins Dorf Lübars**

Auf dem Weg: Musikalische Interventionen, u. a. am Hermsdorfer See Höhe Pforzheimer Straße mit dem Bläser-Ensemble von Monika Schubert

► **14.30 Uhr Poppeleplatz: Imbiss und Musik „Notes Of Titisee“**

Der Schauspieler Frank Streffing und die Rollberge-Band (Martin Blaschke and friends) bieten ein interaktives Konzert aus Liedern, über Skizzen und Begebenheiten aus der Rollbergesiedlung von gestern, heute und morgen



► **15.45 Uhr: Aufbruch zum zweiten Teil der Wanderung Richtung Lübars**

Auf dem Weg: Musikalische Interventionen mit den Alphorn-Bläser*innen vom Alphorn Berlin e. V. am Hermsdorfer See

► **17 Uhr, Pfarrgarten Lübars: Imbiss und Musik „Songs Of The Birds“**

Isabella Branco (Mezzosopran/Cello) und Vlada Kurpriyanova (Klavier) nehmen uns mit auf eine Reise zu klassischen spanischen Werken von Manuel Garcia Morante, ukrainischen Volksliedern und eigenen Kompositionen. Bei schlechtem Wetter entfällt der Imbiss und das Konzert findet in der Dorfkirche Lübars statt

Neues aus der Kita: In den letzten Monaten ist in der Kita viel passiert.

Ende Februar haben wir Fasching gefeiert. Das Thema wurde wie üblich von den Vorschulkindern in einer ‚geheimen Wahl‘ mit Wahlkabine demokratisch gewählt und lautete „Magischer Wald“. Es waren unter anderem Elfen, Feen, Geister, Prinzessinnen, Schnecken, Löwen und Wald-Polizisten eingeladen und zusammen hatten die Kleinen und die Großen der Kita ein sehr schönes Fest mit einem großen Morgenkreis, vielen Spielstationen und einem leckeren Mittagessen als Fingerfoodbuffet.

Es wurde ein neuer und gemütlicher Rückzugsort für die Kinder im großen Mittelraum geschaffen. Dazu musste erst einmal viel sortiert und ausgeräumt werden. Glücklicherweise hatten wir viele hilfsbereite Eltern, die uns bei der Entsorgung von nicht mehr Genutztem geholfen haben. In der entstandenen „Höhle“ können sich die Kita-Kinder jetzt in kleineren Gruppen zurückziehen und dort gemeinsam spielen. Die Kinder lieben ihre „Höhle“.

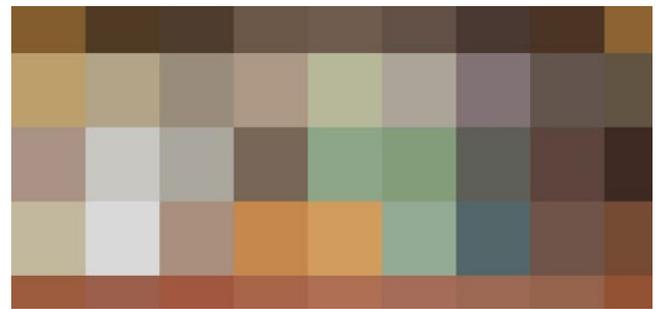
Seit einigen Wochen kommt Martin Blaschke wöchentlich in die Kita und macht mit kleineren Gruppen Musik. Dazu nutzt er die in der Kita reichlich vorhandenen Orff-Instrumente. Die Kinder lernen die Instrumente kennen und spielen und haben dabei jede Menge Freude.

Das ganze Jahr über finden größere und kleinere Ausflüge statt. So gab es einen Ausflug in das Klingende Museum. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, unterschiedliche Instrumente kennen- und spielen zu lernen. Zum Teil waren die Instrumente fast größer als die Kinder. Dieser Ausflug wurde vom Förderverein finanziert. Ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern des Vereins! Auch Spaziergänge und Aus-

flüge ins nahe gelegene „Wäldchen“ und über die Wiesen finden bei schönem und wärmerem Wetter wieder verstärkt statt. Dabei liegt der Fokus darauf, dass die Kinder ihre direkte Umgebung besser kennenlernen und dass sie vielfältige Erfahrungen in und mit der Natur machen können.

Aktuell gibt es viele neue Anschaffungen in der Kita. So bekommen zum Beispiel einige Gruppen neue Tische und Stühle, es werden neue Schränke für den Turnraum gekauft und der Raum, der für Elterngespräche, Vorbereitungszeiten der ErzieherInnen und für Pausen genutzt wird, soll mit neuen Schränken, Stühlen und einem kleinen Sofa gemütlicher werden. Das Team der Kita freut sich sehr darüber! Auch die Planung für das neue Kindergartenjahr läuft gerade. Interessierte Eltern werden durch die Kita geführt und neue Kita-Verträge werden gemacht. Wir freuen uns, ab August/ September wieder neue Familien in unserer Kita begrüßen zu dürfen.

► *Angelika Eichenberg*

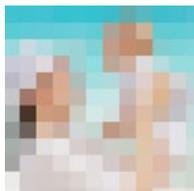


Die neu eingerichtete „Spiel-Höhle“ in der Kita



Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Kofirmanden-Jahrgang!

Meldet Euch an, auf noomi-evangelisch.de/konfirmanden findet Ihr alle Informationen!



Babysingen – Ein neues Angebot für Eltern (oder Großeltern) und ihre Babys (bis 12 Monaten)

► **ab 16.5. freitags (bis auf 30.5.), 10 Uhr, Gemeindehaus Zabel-Krüger-Damm 115**
Dauer: ca. 30 Minuten, anschließend gemeinsamer Bring&Share-Imbiss

Beim „Babysingen“ singen Eltern für ihre Kinder. Und dabei ist überhaupt nicht wichtig, ob Sie als Eltern „singen können“, sondern nur, dass Sie überhaupt singen. Das Konzept von „Babysingen“ kommt aus Dänemark (dort heißt es „Babypsalm“). Der Kontakt zu den Kindern über das Singen und die Bewegung steht im Vordergrund. Es wird gesungen und getanzt, mit Seifenblasen gepustet, gekuschelt und getrommelt zu neuen und alten Liedern.

► *Das Format bietet auch die Möglichkeit, den Kirchenraum zu erleben und die Musik auf ungezwungene Weise zu genießen. Es freuen sich auf Sie Pfarrerin Ute Sauerbrey und Kantor Martin Blaschke*

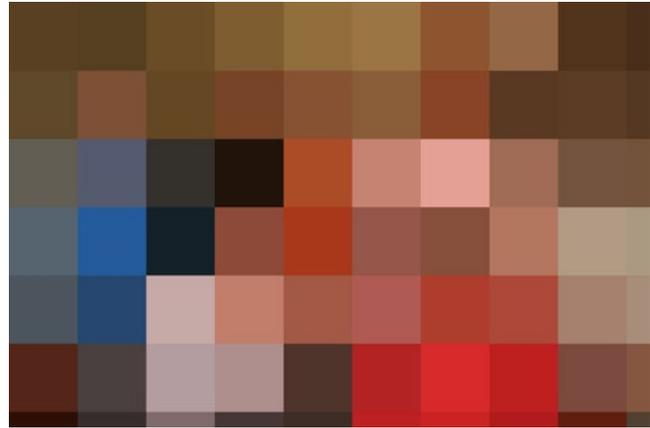
Der Besuchsdienst der Kirchengemeinde: ein Herz für unsere Geburtstagskinder

In der lebendigen Gemeinschaft unserer evangelischen Kirche Lübars gibt es einen ganz besonderen Dienst, der von Herzen kommt: unser Besuchsdienst. Wir – eine Gruppe engagierter Ehrenamtlicher, allesamt selbst im Rentenalter – haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Geburtstagskindern unserer Gemeinde ein Stück Freude und Wertschätzung zu schenken.

Jeden Monat besuchen wir etwa 50 Geburtstagskinder, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind zwischen 65 und 100 Jahre alt, jedes ein wertvoller Teil unserer Gemeinde. Die Besuche finden oft an der Gartentür oder am Zaun statt, wo ein kleiner Plausch genügt, um ein Lächeln auf die Gesichter zu zaubern. Doch manchmal lädt man uns ein, und dann sitzen wir zusammen bei einer dampfenden Tasse Kaffee, vielleicht einem Stück Kuchen, und die Gespräche werden herzlich und vertraut.

Mit der Zeit sind uns viele dieser Menschen so ans Herz gewachsen, dass sie längst mehr sind als nur "Geburtstagskinder". Sie sind Bekannte, Nachbarn, ja Freunde geworden. Die Geschichten, die sie erzählen – von früheren Zeiten, von ihrer Familie oder von dem, was sie gerade bewegt – sind so vielfältig wie das Leben selbst. Oftmals sind wir nicht nur Besucher, sondern Zuhörer, Mutmacher und Botschafter der Gemeinschaft.

Es ist ein großes Privileg, diese Aufgabe zu übernehmen. Denn so schenken wir nicht nur, sondern erhalten selbst so viel zurück: ein Lachen, einen dankbaren Blick, das Gefühl, dass unser Tun Bedeutung hat. Und so zeigt sich in jedem Gespräch, sei es kurz oder ausgedehnt, wie wichtig menschliche Nähe und Wertschätzung sind – gerade im Alter, wo Einsamkeit oft zur täglichen Begleiterin wird.



(Fast vollständiges) Gruppenbild der Besuchsdienst-Gruppe

Der Besuchsdienst der evangelischen Kirchengemeinde Lübars ist für uns nicht nur eine Aufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir bringen Menschen zusammen, die sich manchmal schon aus den Augen verloren hatten, und schenken Momente des Lichts und der Wärme. Es sind diese kleinen Begegnungen, die uns alle, ob Besucher oder Besuchte, bereichern und stärken.

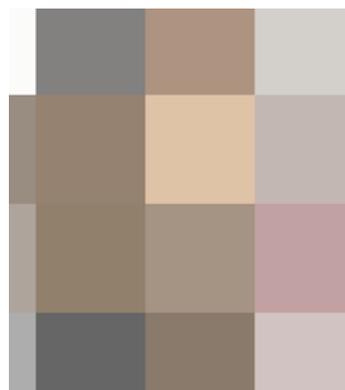
Denn so verschieden unsere Geburtstagskinder auch sein mögen – eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind Teil unserer Gemeinschaft. Und in dieser Gemeinschaft möchten wir sie wertschätzen, feiern und begleiten – an ihrem Ehrentag und darüber hinaus.

- ▶ Karin Ditger
- ▶ Wenn Sie neugierig geworden sind auf die Arbeit des Besuchsdienstes und sich vielleicht vorstellen können mitzumachen – sprechen Sie Pfarrerin Ute Sauerbrey an!

Tagesfahrt zur Gedächtniskirche Rosow über Schwedt/Oder

- ▶ Samstag, 28.6., ab 7 Uhr (Bus-Parkplatz am Medical Park, An der Mühle 2, 13507 Berlin) bis ca. 19 Uhr
- ▶ Interessenten können sich jetzt schon wegen der über großen Nachfrage bei den letzten Fahrten unverbindlich bei Karsten Scheller telefonisch (Tel. 433 11 34 , AB) oder per E-Mail (kur.scheller@gmx.de – bitte auch mit Angabe der Tel.) vormerken lassen. Kostenbeitrag: 40 €/Person (Bezahlung erfolgt im Bus). Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, eine Warteliste wird geführt, ein Rücktritt ist bis zum 31.5. möglich.

Frauen-Power: Starke Lieder und starke Zitate von starken Frauen



- ▶ Offener Nachmittag am Mittwoch, 23.4., 15–17 Uhr, Gemeindehaus Lübars

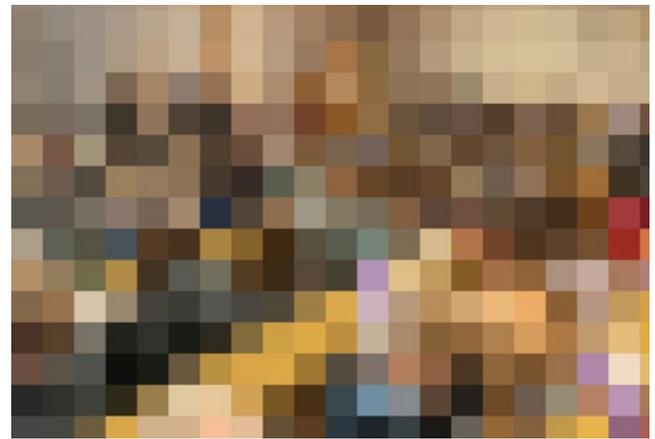
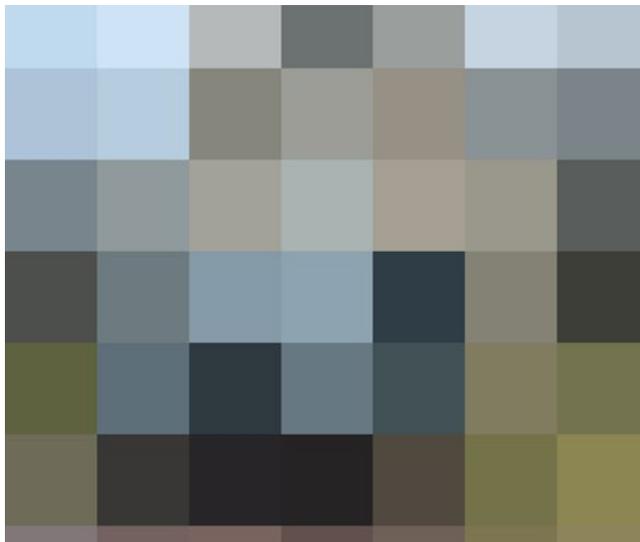
Musikalische Lesung mit Schauspieler Frank Streffing. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Mit unseren Sponsoren unterwegs

Er steht schon eine Weile auf dem Pfarrgrundstück, aber seit Januar hat er auch Nummernschilder und darf sich überall zeigen: Unser neuer Kangoo, das „Arbeits-Auto“, mit dem in Zukunft Einkäufe gemacht, Musikinstrumente transportiert werden und so vieles andere mehr.

Möglich gemacht haben es unsere großzügigen Sponsoren, bei denen sich die Kirchengemeinde sehr sehr herzlich bedankt:

AXA Bernd Naß, Blumen Hubein, DieMaklerin.berlin Suncica Bukovec, Edeka Aras, Eisdieler Angelina Alt-Lübars, Fahrrad & Service Frohnau, Glasenapp Karosseriebau, Heilpraxis Heiligensee, Christine Dutack-Jankowski, Hausverwaltung Jörg Jankowski, Krankenhaustransport Nord GmbH, Kurbad Frohnau Physiotherapie, Malereifachbetrieb Müller, MCH Haus- & Gebäudereinigungsgesellschaft mbH, Masakids, Optik Heyer, Rechtsanwalt Stephan C.D. Schneider, Reinigungsbetrieb Höfer, Inhaber Mike Steinig, Sattelfachgeschäft Petra Paris, S&T GmbH Heizung und Sanitär, Steffi Mode & Accessoires, Tischlerei Gegusch, WW Wüstenrot Ralf Wittwer



„Prüft alles und behaltet das Gute“ – gelungener Jahresanfangsgottesdienst der NoOMi Konfirmanden

„Geh ich da ran? Muss ich erst prüfen. Nehm ich das an? Muss ich erst prüfen. Find ich das spannend? Muss ich erst prüfen. Klick ich das an? Muss ich erst prüfen.“

Mit diesem Rap brachten uns Konfis die Jahreslosung im sehr gut besuchten regionalen Gottesdienst am 26.1. näher. In den Predigtgedanken der Konfis wurden unterschiedliche Ansichten zur Losung geprüft: „Die Losung ist eine gute Begleitung im Leben.“, „Gut gemeinte Ratschläge tun mir nicht gut.“, „Diskriminierendes Verhalten gegenüber Menschen ist abzulehnen.“, „Prüfe, was und wen du wählst“, „Überprüfe auch deine eigene Lebensweise“... Veranschaulicht wurden die Texte und Gebete durch vielfältige Anspiele, die den Thessalonicherbrief in Szene setzten. Viele kreative Ergebnisse und Texte fanden ihren Platz in der Glasvitrine vor der Königin-Luise-Kirche und konnten so über ein paar Wochen bestaunt werden. Die über 60 Konfirmand*innen der Region NoOMi gestalteten diesen inhaltsreichen Gottesdienst im Vorfeld zusammen mit Haupt- und Ehrenamtlichen in vielen unterschiedlichen Workshops, so dass auch jeder und jede beim Ergebnis involviert war.

► *Olivia Stein*

Der Gemeindekirchenrat zu Besuch im Bundeskanzleramt

v.l.n.r.: Ralf Wittwer, Stephan Schneider, Gesa Miehe-Nordmeyer, Heidi Riewe, Kai Kattge, Ute Sauerbrey, Jürgen Gutheil, Annika Schünemann, Emilie Degen



Meinung: Warum die Bildung eines gemeinsamen GKR der Gemeinden der Region NoOMi ein sinnvoller und notwendiger Schritt ist

Schon seit einigen Jahren sind die Gemeinden unserer Region NoOMi (vorher 222) bemüht, die Zusammenarbeit zu intensivieren und gemeinsame Strukturen zu schaffen. Das geschieht nicht zum Selbstzweck, vielmehr reagieren wir damit auf die veränderte Situation der Gemeinden. Hatte die Region 222+ im Jahr 2018 noch 10925 Gemeindeglieder, liegt der aktuelle Stand in der Region NoOMi bei 7792 Gemeindegliedern.

Da die Finanzaufweisungen der Landeskirche von der Gemeindegliederzahl abhängig sind, steht unseren drei Gemeinden entsprechend weniger Geld zur Verfügung. Damit im Zusammenhang stehend hat sich die Zahl der hauptberuflichen MitarbeiterInnen in unserer Region schon verringert und sie wird es weiter tun. Im selben Zeitraum hat unsere Landeskirche Maßnahmen beschlossen, die unsere Gemeinden finanziell zusätzlich belasten (Substanzerhaltungsrücklage, CO₂- Abgabe). Daher haben wir in den letzten Monaten unsere Bemühungen intensiviert, eine regionale Immobilienplanung voranzubringen. Wir müssen zu einer effektiveren Nutzung unserer Räume kommen.

Zugleich stehen wir vor weiteren Herausforderungen. In der Cité Foch hat es in den letzten Jahren viele Zuzüge neuer BewohnerInnen gegeben, auch in der Rollbergesiedlung steht der Bau neuer Wohnungen und auch des Familienzentrums kurz vor der Vollendung. Natürlich ist es sinnvoll, für die Zugezogenen entsprechende kirchliche Angebote zu entwickeln und das Familienzentrum mit der gemeindlichen Arbeit zu verknüpfen. Eine einzelne Gemeinde ist mit diesen Aufgaben überfordert, aber gemeinsam können wir sie bewältigen. Doch dafür brauchen wir entsprechende Strukturen und Mitarbeiterinnen und finanzielle Mittel. Daher ist es höchste Zeit, die personellen und finanziellen Mittel in unserer Region zu bündeln und angemessene Entscheidungsstrukturen zu schaffen. All das spricht für die Bildung eines gemeinsamen GKR in unserer Region.

- *Pfarrer Volker Lübke, Pfarrer in Alt-Wittenau und Beauftragter für die Regionalisierungsprozesse in NoOMi*

UNSERE GOTTESDIENSTE

Ab dem Palmsonntag (13. April) finden die meisten Gottesdienste wieder in unserer Dorfkirche statt! (Ausnahme: Familiengottesdienste und der Kirchentags-Gottesdienst im Livestream am 4. Mai, s.u.)

Sonntag Jubilate, 6. April

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Kollekte: Für das ökumenische Frauenzentrum „Evas Arche“ e.V.

Palmsonntag, 13. April

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche mit dem Kinderchor Lübars
- ▶ 13–15 Uhr: Abholung der Tauffische in der Dorfkirche/im Ostergarten rund um die Dorfkirche

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Kollekte: Für ökumenische Begegnungen des Kirchenkreis Reinickendorf

Gründonnerstag, 17. April

- ▶ 18.30 Uhr Tischabendmahl im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau

Pfarrer*innen der Region NoOMi

Kollekte: Für die Arbeit des interreligiösen Dialogs

Karfreitag, 18. April

- ▶ 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Dorfkirche
- ▶ 15 Uhr musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

PfarrerIn Ute Sauerbrey, Kantor Martin Blaschke, Kleiner Chor Lübars

Kollekte: Für die Hospiz- und Trauerarbeit

Ostersonntag, 20. April

- ▶ 6 Uhr Auferstehungsfeier mit Taufen mit Beginn im Pfarrgarten am Osterfeuer, Alt-Lübars 24
- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Lübars

Kollekte: Für die Umweltarbeit der Landeskirche und die Arbeit der Berliner Stadtmission (je zur Hälfte)

Ostermontag, 21. April

- ▶ 11 Uhr Regionaler Familiengottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend Osterfeuer, Stockbrot und Ostereiersuche im Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Kollekte: Für den kirchlichen Fernunterricht

Sonntag Quasimodogeniti, 27. April

- ▶ 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Wittenau

PfarrerIn Petra Krötke

Kollekte: für die Jugendbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut-Gollwitzer-Haus

Sonntag Misericordias Domini, 4. Mai

- ▶ 10 Uhr „public viewing“ des Kirchentags-Abschlussgottesdienstes Gemeindehaus Lübars mit Familie Riemke

Kollekte: Für die evangelische Suchthilfe und Hilfe für Menschen in Notlagen (je zur Hälfte)



Sonntag Jubilate, 11. Mai

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche Lübars
- ▶ 11.45 Uhr Familiengottesdienst im Garten des Gemeindehauses

PfarrerIn Ute Sauerbrey und Team

Kollekte: Für die missionarischen Dienste

Sonntag Kantate, 18. Mai

- ▶ 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Wittenau

PfarrerIn Petra Krötke

Kollekte: Für die Kirchenmusik mit besonderem Schwerpunkt Singen

Sonntag Rogate, 25. Mai

- ▶ 15 Uhr Festgottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71–72

Superintendent Thomas Harms

Kollekte: Für die ökumenischen Begegnungen der Landeskirche

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai

- ▶ 11 Uhr Ökumenischer Regionalgottesdienst im Garten neben der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße, Waidmannslust (bei Regen in der Kirche)

Kollekte: Für das Musiktheater-Projekt der Evangeliums-Kirchengemeinde

Sonntag Exaudi, 1. Juni

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche

Pfarrer i.R. Lutz Langner

Kollekte: Für die Arbeit mit Sorben und Wenden und die Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum (je zur Hälfte)

Der Gemeindekirchenrat hat die Ausgangskollekten im April für die evangelische Kita Lübars und im Mai für die Arbeit mit Senioren in Lübars bestimmt

Ev. Kirchengemeinde Lübars

▶ Dorfkirche:

Alt-Lübars, 13469 Berlin

▶ Pfarrhaus:

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

▶ Gemeindehaus:

Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin

▶ Küsterei:

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

e-Mail: kirche-luebars@web.de

▶ Pfarrerin Ute Sauerbrey

Alt-Lübars 24 · 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

e-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

▶ Olivia Stein

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden

Waidmannslust und Lübars

Telefon 0159 06 83 02 30

e-Mail: oliviastein222@gmail.com

▶ Kantor Martin Blaschke

Telefon: 0173 - 104 21 52

e-Mail: blaschke.martin@gmx.de

▶ Evangelischer Kindergarten

Leitung: Angelika Eichenberg

Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

e-Mail: ev-kitaluebars@web.de

www.ev-kita-luebars.de

▶ Diakonie-Station

Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

e-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de

